

Digitales Lesen

eine faszinierende und machtvolle Welt

mit

ChatGPT

neu entdecken

© 2023 Regina Braunsteiner, LL.M. MBA

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:

978-3-99152-584-4 (Softcover)
978-3-99152-582-0 (Hardcover)
978-3-99152-583-7 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

***Wer zu lesen versteht,
besitzt den Schlüssel zu großen Taten,
zu unerträumten Möglichkeiten.***

Aldous Huxley

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Kapitel 1: Einführung.....	11
1.1 Die verschiedenen Lesetypen.....	11
1.2 Lesekompetenzen und Lesestrategien.....	14
Kapitel 2: Digitales Lesen.....	16
2.1 Was bedeutet digitales Lesen?.....	16
2.2 Digitale Lesekompetenzen entwickeln.....	16
2.3 Digitale Lesestrategien für Texte mit multimodalen Inhalten.....	18
2.4 Digitale Lesestrategien für E-Books mit Fließtext.....	22
2.5 Digitale Lesearten kennenlernen.....	24
Kapitel 3: ChatGPT und der Chatbot.....	27
3.1 Was ist ChatGPT?.....	27
3.2 Wer steckt hinter ChatGPT?.....	28
3.3 Wie kommuniziert man mit ChatGPT?.....	29
3.4 Was sind Prompts?.....	30
3.5 Was bedeutet Prompt Engineering?.....	33
3.6 Vorteile von ChatGPT.....	35
3.7 Nachteile von ChatGPT.....	35
3.8 Digitale Kompetenzen für die Konversation.....	36
Kapitel 4: Digitales Lesen mit ChatGPT.....	38
4.1 Informatives interagieren.....	38
4.2 Inspirierendes recherchieren.....	38
4.3 Kostenlose Registrierung.....	39
4.4 Sorgfältige Nutzung.....	39

Kapitel 5: E-Book-Formate und E-Book-Plattformen.....	41
5.1 Verschiedene E-Book-Formate.....	41
5.2 Vorteile von Formaten.....	43
5.3 Nachteile von Formaten.....	45
5.4 Verschiedene E-Book-Plattformen.....	46
5.5 Vorteile von Plattformen.....	48
5.6 Nachteile von Plattformen.....	49
5.7 Interaktion mit dem Chatbot.....	51
Kapitel 6: E-Reader.....	56
6.1 Entwicklung der digitalen Lesegeräte.....	56
6.2 Beliebte E-Reader-Modelle.....	58
6.3 Wesentliche Funktionen von E-Readern.....	60
6.4 Tipps zur Auswahl von E-Readern.....	61
6.5 Tipps zum Schutz vor unbefugtem Zugriff.....	65
6.6 Interaktion mit dem Chatbot.....	66
Kapitel 7: E-Book-Stores und E-Book-Quellen.....	69
7.1 E-Book-Stores: Amazon Kindle und mehr.....	69
7.2 Merkmale der bekanntesten E-Book-Stores.....	69
7.3 Kostenlose E-Book-Quellen: Projekt Gutenberg und mehr.....	70
7.4 Merkmale der bekanntesten E-Book-Quellen.....	72
7.5 Interaktion mit dem Chatbot.....	72
Kapitel 8: E-Books.....	75
8.1 Der Aufstieg der E-Books.....	75
8.2 Vorteile des E-Book Lesens.....	76
8.3 Nachteile des E-Book Lesens.....	77
8.4 Tipps für das Lesen von E-Books.....	79
8.5 Tipps zum Suchen nach E-Books.....	81

8.6 Interaktion mit dem Chatbot.....	83
Kapitel 9: E-Book Preismodelle.....	85
9.1 Kauf: Vor- und Nachteile.....	85
9.2 Leihe: Vor- und Nachteile.....	85
9.3 Abonnement: Vor- und Nachteile.....	86
9.4 Interaktion mit dem Chatbot.....	87
Kapitel 10: Informieren und recherchieren mit dem Chatbot.....	89
10.1 Leistungssteigerung: Techniken listen und priorisieren.....	89
10.2 Projektwoche: Ideen generieren.....	92
10.3 Hausarbeit: Themen finden mit der ABC-Methode.....	95
10.4 Reiseplanung: Route priorisieren mit Entscheidungsbaum.....	97
10.5 Projektmanagement: Basics mit W-Fragen und Tipps.....	100
10.6 Projektcontrolling-Tools: Auswahl treffen.....	103
10.7 Fachartikel: Themen strukturieren mit Mindmapping.....	106
10.8 Schreiben: Tipps für einen Bestseller.....	109
10.9 E-Learning: Herausforderungen und Lösungen.....	111
10.10 Hobby: Hauptaspekte erfassen mit der 80/20 Regel.....	114
Kapitel 11: Schlusswort.....	117
Autorin.....	119

Vorwort

Willkommen in der faszinierenden und machtvollen Welt des digitalen Lesens mit ChatGPT!

In einer Zeit, in der die Grenzen zwischen dem Analogen und dem Digitalen zunehmend verschwimmen, ist es entscheidend, sich die vielfältigen Aspekte des digitalen Lesens bewusst zu machen.

Dieses Buch richtet sich an Einsteiger und alle Interessierten, die die digitale Lesewelt neu entdecken möchten. Denn digitales Lesen ist nicht nur das Erfassen von Wörtern, sondern ein individuelles Erlebnis, das von persönlichen Präferenzen und Zielen geprägt ist.

Sie werden feststellen, dass digitales Lesen neue Lesetypen herausgebildet hat und vielfältige Lesekompetenzen erfordert, die über das bloße Verständnis von Texten hinausgehen und nach neuen Lesestrategien verlangen. Dabei wird zwischen Texten mit multimodalen Inhalten, das sind die meisten Texte im Internet, und E-Books mit Fließtexten unterschieden.

Ich werde Ihnen einen Überblick über die verschiedenen E-Book-Formate, E-Book-Plattformen, E-Reader, E-Book-Stores und Quellen geben. Sie werden einerseits Vor- und Nachteile kennenlernen, andererseits zahlreiche Tipps für Ihre eigene Lesepraxis erhalten. Neben spannenden

Einblicken in die Entwicklung der digitalen Lesegeräte und den Aufstieg der E-Books finden Sie zahlreiche Quellen zum Lesen unzähliger kostenloser E-Books.

Nachdem beim digitalen Lesen kein Weg an der Frage des Einsatzes künstlicher Intelligenz vorbeiführt, wird dem KI-Modell ChatGPT ausreichend Platz gewidmet. Sie werden die Grundlagen sowie die Vor- und Nachteile dieses Modells verstehen lernen und erfahren, wie ein neues Leseerlebnis entstehen kann, wenn menschliche Neugier und künstliche Intelligenz zusammenwirken.

Ein besonderes Highlight sind die lebendig geschilderten Praxisbeispiele, mit denen Sie das inspirierende Recherchieren und informative Interagieren mit dem Chatbot von ChatGPT hautnah erleben werden. Diese Beispiele zeigen Ihnen die Bandbreite seiner Anwendungsmöglichkeiten im Bereich des digitalen Lesens. Sie liefern auch zahlreiche Anregungen, wie Sie Ihre Recherche- bzw. Lesegewohnheiten bereichern können.

Mein Ziel ist es, Ihnen einen leicht verständlichen und spannenden Einblick in die vielfältigen Aspekte des digitalen Lesens zu geben. Ich möchte Sie auch ermutigen, die Macht des digitalen Lesens neu zu entdecken.

Ihre spannende Reise beginnt jetzt!

Kapitel 1: Einführung

1.1 Die verschiedenen Lesetypen

In den Literaturwissenschaften werden verschiedene Lesetypen beschrieben. Dazu zählen unter anderem Vielleser, Langsamleser, Schnellleser, Gernleser oder Allesleser.

Abseits dieser eher klassischen Einordnungen finden sich auch spannende Bezeichnungen und Beschreibungen von Lesetypen.

Da ist zum Beispiel von Serienjunkies die Rede, die mehrere Bücher einer Serie förmlich verschlingen und dabei in die Welt der Charaktere eintauchen. Aber auch von Binge-Readern, die große Mengen von Texten in kurzer Zeit lesen und dabei Absätze überfliegen oder ganze Textpassagen überspringen. Nicht zu vergessen die Fiktion-Fanatiker, die in imaginäre Realitäten schlüpfen, um sich mit fiktiven Figuren und Ereignissen zu identifizieren.

Es gibt auch verschiedenste Modelle und Beschreibungen, die sich mit Lerntypen, Lerntypologien und Lernstilen beschäftigen.

Ein solches Modell ist das VARK-Modell. Es wurde von Neil Fleming, Leiter der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle der

Lincoln Universität in Neuseeland entwickelt und erstmals im Jahr 1987 im Zuge einer Forschungsarbeit eingesetzt.

Das VARK-Modell beschreibt den visuellen (*V-visual*), auditiven (*A-aural*), lese/schreib (*R-read/write*) und kinästhetischen (*K-kinaesthetic*) Lerntyp. Es beschäftigt sich mit der Aufnahme von Informationen durch Sehen, Hören, Lesen und durch Wahrnehmung.

Wenn man die im VARK-Modell getroffene Typisierung für das Lernen auf das Lesen überträgt, kristallisieren sich folgende Lesetypen heraus:

Visuelle Lesetypen

Visuelle Lesetypen sind stark auf die visuelle Darstellung von Informationen fokussiert. Sie mögen Bilder, Grafiken, Diagramme und Videos, unterstreichen und markieren Textteile und haben oft ein starkes Vorstellungsvermögen. Menschen mit solchen Präferenzen lesen gerne Bücher mit Abbildungen und symbolischen Beschreibungen.

Auditive Lesetypen

Auditive Lesetypen ziehen es vor, Informationen zu hören, um sie besser zu verstehen. Sie mögen Hörbücher und Podcasts, lassen sich Geschichten erzählen und tauschen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit anderen Lesern aus. Menschen mit solchen Präferenzen haben eine gute Hörfähigkeit, nehmen gerne an Diskussionen teil und können sich gut auf auditive Details konzentrieren.

Lese-/Schreibtypen

Lese-/Schreibtypen bevorzugen geschriebene Texte. Sie nehmen Informationen durch Lesen und Schreiben auf und recherchieren und analysieren Texte. Menschen mit solchen Präferenzen erstellen während des Lesens gerne Notizen, fassen die ihnen wichtig erscheinenden Informationen zusammen und fertigen strukturierte Übersichten an.

Kinästhetische Lesetypen

Kinästhetische Lesetypen streben danach, praktische Erfahrungen beim Lesen zu machen. Sie möchten das Gelesene physisch erleben und können sich besser daran erinnern, wenn sie es selbst anwenden. Menschen mit solchen Präferenzen probieren oft Anleitungen aus. Das können beispielsweise Anleitungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur oder Anleitungen zum Bau von Modellflugzeugen sein.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Nutzung von Texten mit multimodalen Inhalten ist der sogenannte digitale Lesetyp entstanden.

Digitale Lesetypen

Digitale Lesetypen schätzen Flexibilität und Mobilität und lesen gerne auf digitalen Lesegeräten wie Tablets, Smartphones oder E-Readern. Einige mögen eher Fließtexte, andere lieber Texte mit multimodalen Inhalten, also angereichert mit Videos, Audiodateien oder Animationen.

Menschen mit solchen Präferenzen lesen und suchen gerne digital, switchen zwischen verschiedenen Inhalten, skimmen über Texte oder zappen sich durch mehrere Webseiten gleichzeitig.

Multimodale Inhalte sprechen bei der Übermittlung von Informationen unterschiedliche Sinne des Menschen gleichzeitig an. Aus diesem Grund sind im Zusammenhang mit dem digitalen Lesen visuelle, lese- bzw. schreibende, auditive, kinästhetische und digitale Präferenzen relevant.

Die Kenntnis dieser Präferenzen hilft Ihnen, Ihren eigenen Lesetyp festzustellen und Ihre digitalen Lesekompetenzen und digitalen Lesestrategien zu entwickeln.

Bitte beachten Sie, dass die meisten Menschen sogenannte Mischtypen sind. Das bedeutet, dass einzelne oder mehrere Aspekte der verschiedenen Lesetypen mit unterschiedlichen Ausprägungen auf sie zutreffen. Je nach Kontext und Inhalt können sich Präferenzen auch ändern.

1.2 Lesekompetenzen und Lesestrategien

Der Begriff Lesekompetenz umfasst die Fähigkeit, Wörter zu erkennen, flüssig zu lesen und den Inhalt eines Textes zu verstehen. Dazu gehört auch das Erfassen des Kontextes, Identifizieren des Hauptgedankens, ebenso das Herstellen von Zusammenhängen und Ziehen von Schlussfolgerungen.

Um sich Lesekompetenzen anzueignen, ist es hilfreich, Texte genau zu lesen, zu analysieren, zu reflektieren und sie mit vorhandenem Wissen und gemachten Erfahrungen in Beziehung zu setzen. Es ist auch hilfreich, Texte zwischen den Zeilen zu lesen, um implizite Informationen zu erkennen.

Das Zeitalter der Digitalisierung hat uns aufgefordert, Präferenzen festzulegen, die für das digitale Lesen relevant sind. Ebenso ist der Begriff Lesekompetenz um digitale Fähigkeiten zu erweitern. In Folge sind passende Lesestrategien zu entwickeln und sich die neuen Lesearten, wie switchen, skimmen, zappen & Co bewusst zu machen.

Diese Themen stelle ich Ihnen im nächsten Kapitel nach einer kurzen Einführung über die Bedeutung des digitalen Lesens vor.

Kapitel 2: Digitales Lesen

2.1 Was bedeutet digitales Lesen?

Digitales Lesen ist das Lesen von Texten auf digitalen Lesegeräten wie Tablets, Smartphones oder E-Readern. Im Gegensatz zum Blättern in gedruckten Medien werden beim digitalen Lesen Texte aus Büchern, Zeitschriften, Zeitungen oder Online-Artikeln auf einem Bildschirm angezeigt. Sie können durch Scrollen oder Tippen auf den Bildschirm gelesen werden.

Der Begriff digitales Lesen wird auch als Überbegriff für die Themenbereiche E-Book-Formate, E-Book-Plattformen, E-Reader, E-Book-Stores sowie E-Book-Quellen und E-Books verwendet.

2.2 Digitale Lesekompetenzen entwickeln

Zu den digitalen Lesekompetenzen gehören neben technischem Verständnis auch Informations- und Kommunikationskompetenzen sowie Medienkompetenzen.

Wenn Sie digital lesen, seien es Texte mit multimodalen Inhalten oder E-Books mit Fließtext, ist es hilfreich, wenn Sie

ein Grundverständnis haben, welche digitalen Lesegeräte es gibt und wodurch sich die einzelnen Gerätearten unterscheiden. Sie sollten auch wissen, welche E-Reader welche E-Book-Formate unterstützen und wofür Sie Konvertierungswerzeuge benötigen. Grundkenntnisse über den Zweck von Sprachausgabe- und Sprachsteuerungsfunktionen oder von Bildschirmlese-Programmen können Ihnen helfen, spezielle E-Reader-Funktionen auszuwählen.

Zur digitalen Lesekompetenz gehört die Fähigkeit, digitale Lesegeräte zu beherrschen, in digitalen Umgebungen zu kommunizieren, Informationen zu teilen, zu kommentieren sowie kollaborativ an digitalen Texten und Projekten teilzunehmen. Bleiben Sie achtsam und kritisch, insbesondere wenn es um die Nutzung von Informationen geht.

Nachdem es im Internet inzwischen eine nicht mehr überschaubare Fülle an Informationen gibt, ist es für das Lesen von digitalen Texten erforderlich, deren Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit, Aktualität und Qualität beurteilen zu können. Prüfen Sie, ob es sich um vertrauenswürdige Quellen oder um Fehlinformationen handelt.

Aufgrund der bei sehr vielen digitalen Texten eingesetzten multimodalen Inhalte ist es hilfreich, Medienkompetenz zu entwickeln. Durch das Zusammenwirken von Texten (sprachliche Elemente) mit Bildern und eingebetteten Audio- oder Videodateien (akustische oder bildliche Elemente) wird eine vielfältige und umfassende Darstellung

erzeugt. Fast alle Texte im Internet weisen solche Inhalte auf.

Diese Elemente sprechen unterschiedliche Sinne des Menschen gleichzeitig an, zum Beispiel sehen und hören. Das kann dazu beitragen, dass Informationen besser verstanden, behalten und verarbeitet werden. Interpretieren Sie die eingesetzten Inhalte und analysieren Sie diese kritisch. Machen Sie sich die Intentionen der eingesetzten Medienformate bewusst und bewerten Sie die Auswirkungen, die solche Inhalte auf Sie haben könnten. Achten Sie darauf, ob Sie durch die eingesetzten Elemente Unterstützung finden oder abgelenkt werden.

Um digitale Lesekompetenzen zu entwickeln, können verschiedene Lesestrategien eingesetzt werden. Es gibt Lesestrategien für das digitale Lesen von Texten mit multimodalen Inhalten. Ebenso gibt es für das digitale Lesen von E-Books mit Fließtexten, wie zum Beispiel im Genre Krimi, Romane, Ratgeber, Sachbücher oder Biografien, Lesestrategien.

2.3 Digitale Lesestrategien für Texte mit multimodalen Inhalten

Die nachfolgenden Lesestrategien unterstützen Sie, Ihre digitalen Lesekompetenzen beim Lesen von Texten mit multimodalen Inhalten zu erweitern.

Aktiv lesen

Beim Lesen von Texten mit multimodalen Inhalten ist es hilfreich, aktiv zu lesen und nicht passiv durch den Text zu scrollen. Aktiv zu lesen bedeutet, sich auf den Text sowie auf die verwendeten Medienelemente zu konzentrieren.

Analysieren Sie Texte kritisch. Dazu gehört, Fragen zu stellen, Schlüsselinformationen zu identifizieren und wichtige Textteile zu unterstreichen, um das Verständnis des Inhaltes zu fördern. Aktives Lesen von multimodalen Inhalten umfasst auch das Erkennen von Wechselwirkungen und Zusammenhängen zwischen den verschiedenen Modalitäten wie Text, Bilder, Audio- oder Videodateien. Hinterfragen Sie, welche Intentionen hinter den verwendeten Elementen stecken und was solche Elemente bei Ihnen auslösen könnten.

Vorausschauend lesen

Texte mit Bildern, Videos, Audiodateien oder anderen Elementen beinhalten eine Fülle an Informationen. Bevor man sich in Details vertieft, sollte man sich einen Überblick über den Text und die verwendeten Medienelemente verschaffen.

Sehen Sie sich Überschriften, Zwischenüberschriften und Zusammenfassungen sowie Bildunterschriften oder Bildvorschauen an. Damit erhalten Sie eine Vorstellung vom gesamten Inhalt und erkennen, wo die für Sie relevanten Inhalte sind. Sie bekommen auch einen Eindruck, wie die

verschiedenen Modalitäten miteinander verbunden sind und wie diese den Inhalt unterstützen.

Kontextuell lesen

Digitale Texte sind oft in einen breiten Kontext eingebettet. Um multimodale Inhalte besser zu verstehen, ist es wichtig, den Kontext zu berücksichtigen, in dem sie präsentiert werden.

Informieren Sie sich über den Sinn des Textes, die eingesetzten Elemente und die Zielgruppe. Das unterstützt Sie dabei, den Text besser zu verstehen, für Sie relevante Hintergrundinformationen zu erhalten und die multimodalen Elemente in Bezug auf den Gesamtinhalt zu interpretieren.

Kritisch denken

Die in Texten sowie in multimodalen Inhalten enthaltenen Informationen sollten kritisch hinterfragt und bewertet werden.

Hinterfragen Sie, wer die Autoren sind und was ihre Absichten mit dem Text sein könnten. Überlegen Sie, wie die verschiedenen Modalitäten verwendet wurden und welche Informationen sie vermitteln sollen, welche Botschaften damit transportiert werden sollen und wie sie auf den Gesamtinhalt zu verstehen sind. Prüfen Sie die Glaubwürdigkeit und Relevanz der einzelnen Medienelemente.